



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 120161 Columbusstraße D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Telefon (0471) 4831-180

Information der Forschungsstelle Potsdam

Telegrafenberg A43 0-1561 Potsdam Tel.: (0331) 310620
310277

Nach 18 Monaten Überwinterung in der Antarktis zurück in Potsdam

Günter Stooß, Mitarbeiter der Forschungsstelle Potsdam, war im November 1991 mit einer größeren deutschen Expeditionsgruppe in die antarktische Schirmacheroase gereist. Als Techniker hat er an den wissenschaftlichen Programmen mitgewirkt, die vor allem der Untersuchung der jüngsten Klimaveränderungen in diesem Teil der Antarktis dienen.

Als einziger Deutscher blieb er in der Oase zurück, als die anderen Expeditionsteilnehmer im März 1992 mit Probenmaterial und Datensammlung die Heimreise antraten. Als Gast der russischen Station Novolazarevskaja kümmerte er sich im antarktischen Winter vor allem um die ehemalige DDR-Station Georg Forster. Bei täglichen Besuchen wurden die geomagnetischen Registriereinrichtungen gewartet, die Station in Ordnung gehalten, wenn nötig, repariert und Verbesserungen vorgenommen.

Als im Februar 1993 eine kleine deutsche Expeditionsgruppe unter Federführung des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in der Schirmacheroase eintraf, fand sie eine intakte Forster-Station vor, die in den darauf folgenden Wochen gemeinsam mit den russischen Kollegen gesichert und zu einer Sommerstation umgebaut wurde.

Mit seiner Abreise von der Forster-Station geht die zu DDR-Zeiten 1975/76 begonnene ganzjährige deutsche Präsenz in der Schirmacheroase zu Ende. Die umgebaute und dem Umweltprotokoll des Antarktisvertrags angepaßte Georg Forster Station wird jedoch noch viele Jahre als deutsche Sommerstation als Ausgangsbasis für wissenschaftliche Expeditionen genutzt werden. Günter Stooß trifft am 28. April 1993, um 18.25 Uhr, mit der LH 2436 aus Frankfurt kommend auf dem Flughafen Tegel ein, wo er von seiner Familie und den alten und neuen Kollegen der Potsdamer Forschungsstelle des Alfred-Wegener-Instituts in Empfang genommen wird.